

Az.: 401.510.000
452.000.000

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 23. Mai 2007

R. Pr. Nr. 53

Lokales Bündnis für Familie - Information über die Arbeit des Bündnisses

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

1. Ausgangslage

Am 25. November 2007 wurde das Lokale Bündnis für Familie in Ettlingen gegründet.

Schon die Gründung des Bündnisses war sehr erfolgreich: Es haben 37 Partner die Gründungsurkunde unterzeichnet. Mittlerweile konnten weitere Partner gewonnen und im Rahmen der Feierstunde zur Preisverleihung des Wettbewerbes „Familienfreundliches Ettlingen“ am 15. Mai 2007 in die Bündnisfamilie aufgenommen werden:

- Frauenwirtschaftslounge
- Nachbarschaftshilfe der Pfarrgemeinde Herz-Jesu
- Kinderschutzbund
- Freie evangelische Gemeinde

2. Arbeitsstrukturen

Bei einem ersten Arbeitstreffen der Bündnisfamilie am 13. März 2007 wurde folgende Arbeitsstruktur festgelegt:

Die Partner teilen sich in vier Arbeitsgruppen auf:

- Arbeitsgruppe Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Arbeitsgruppe Chancengleichheit, Teilhabe, Integration
- Arbeitsgruppe Netzwerk für Alltagsnöte
- Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Außerdem gibt es zwei Projektgruppen:

- Projektgruppe Mehrgenerationenhaus
- Projektgruppe Mehrgenerationenpark

Während die Arbeitsgruppen gemeinsam eigene Ziele - unter anderem auch aus den Ergebnissen der Symposien des Sozialforums - entwickeln, stehen die Bündnispartner den Projektgruppen bei Bedarf beratend zur Seite.

Die Arbeit der einzelnen Gruppen soll durch einen „Bündnisbrief“ und durch den Austausch der Termine und Protokolle transparent gestaltet und vernetzt werden.

Die gesamte Bündnisfamilie wird sich drei Mal pro Jahr treffen; für das Jahr 2007 werden diese Treffen vor den Sommerferien (24. Juli 2007) und im Herbst sein.

3. Arbeit in den einzelnen Gruppen

Mittlerweile hatten die drei Arbeitsgruppen Vereinbarkeit Familie und Beruf, Chancengleichheit, Teilhabe und Integration und Netzwerk für Alltagsnöte erste Arbeitstreffen, in denen sie Ziele für die künftige Arbeit festgelegt und Aufgaben verteilt haben. Jede Arbeitsgruppe hat einen Sprecher bzw. eine Sprecherin bestimmt, die den Kontakt zur Geschäftsstelle hält und durch die künftigen Arbeitstreffen führt.

Erste Ziele der Arbeitsgruppe Vereinbarkeit Familie und Beruf

- Ausbau der Ferienbetreuung durch ergänzende Angebote
- Notfallbetreuung bei kurzfristiger Erkrankung eines Kindes oder bei pflegebedürftigen Angehörigen
- Seminare für Wiedereinsteigerinnen

Während die beiden erstgenannten Ziele sicherlich eher mittelfristig zu realisieren sein werden, können die Seminare für Berufsrückkehrerinnen sehr wahrscheinlich bereits im Herbst dieses Jahres starten. Erste Ergebnisse werden beim zweiten Arbeitstreffen am 21. Juni 2007 vorgestellt.

Erste Ziele der Arbeitsgruppe Chancengleichheit, Teilhabe und Integration

- Entwicklung eines „Sozialpasses“
- Umfrage über die Bedürfnisse von Familien mit behinderten Kindern
- Übernahme von Patenschaften für Schüler und Auszubildende
- Integratives Sportprojekt
- Sprachintegration für Frauen

Innerhalb der Arbeitsgruppe wurden die Aufgaben entsprechend der Kompetenzen verteilt, erste Ergebnisse sollen beim zweiten Arbeitstreffen am 14. Juni 2007 vorgestellt werden.

Erste Ziele der Arbeitsgruppe Netzwerk für Alltagsnöte

- Entwicklung von Seminaren für Angehörige, Firmen und Multiplikatoren
- Einrichtung eines „Telefondienstes für Alltagskrisen“ analog dem Kindersorgentelefon

Erste Seminarangebote könnten möglicherweise bereits im Herbst dieses Jahres starten, die Realisierung des zweiten Zieles wird eher längerfristig möglich sein. Erste Arbeitsergebnisse werden beim nächsten Arbeitstreffen am 28. Juni 2007 vorgestellt werden.

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Diese Arbeitsgruppe wird zur Sicherstellung des Informationsflusses und zur Vernetzung der einzelnen Arbeitsgruppen einen „Bündnisbrief“ erstellen und die Öffentlichkeit über die Arbeit des Bündnisses informieren.

Außerdem wird sie ein „Sozialkompendium“ erarbeiten, in dem die in Ettlingen tätigen sozialen Verbände, Einrichtungen und Initiativen ihre Angebote vorstellen. Dieses Kompendium wird zum Teil auch in ein Begrüßungspaket für Eltern von Neugeborenen und Zugezogene einfließen.

- - -

Bürgermeisterin Petzold-Schick führt in das Thema „Lokales Bündnis für Familie“ ein.

Stadtamtsrätin Metzger-Adolf erläutert die Verwaltungsvorlage und informiert über die Arbeit des Bündnisses anhand einer Power-Point-Präsentation.

Bürgermeisterin Petzold-Schick lässt wissen, dass durch die Kooperation mit den über 40 Bündnispartnern Nachhaltigkeit geschaffen werden solle. Sie weist darauf hin, dass für verschiedene Projekte eventuell Mittel bereitgestellt werden müssten. Die Verwaltung würde jedoch zu gegebener Zeit in den Gemeinderat kommen.

- - -